

# Ausgleich für Mentoren?

Beitrag von „Meike.“ vom 24. Januar 2007 12:45

Ich bin ja nun wirklich nicht für die in Hessen praktizierte Ausbeutung der Mentoren nach Strich und Faden - aber das sächsische System, so es sich hier um ein System und nicht einen Einzelfall handelt, erscheint mir auch dubios, da stimme ich dem kaddl zu. Zumal wenn Mentoren ihre schicke Doppelbesetzung dazu "verwenden" (or should I say "missbrauchen"?) können um im Lehrerzimmer in aller Ruhe die normal anfallende eigene Arbeit zu tun - so isses nicht gedacht: man soll dem Ref natürlich zugucken und ihm ein sinnvolles Feedback geben, sonst macht das ja gar keinen Sinn. Alleine rumwurschteln können die Refs auch eigenverantwortlich, da braucht's keine Doppelbesetzung zu.

Komisch das.

Zitat

Das könnte man gleich einen neuen thread eröffnen: Was passiert mit den Punkten, die jenseits der 150-Punkte-Grenze sind ? Werden diese für die nächsten Jahre mitgerechnet ? oder doch lieber ebay ?

Gute Frage, da haben wir vom Schul- und Gesamt-Personalrat und mal drum gekümmert: Und der GPRL warnt: Vorsicht!!! Wenn zuviele Leutchen nach dem dritten Jahr, wenn evaluiert wird, über 200-300 Punkte oder mehr anschleppen, dann wird einfach die zu erreichende Punktegrenze erhöht werden, weil man davon ausgeht, dass das ja dann wohl locker zu machen ist. Also Latte höher hängen. Was übrigens nichts daran ändern wird, dass die faulen Kollegen sich eh einen \*\*\* um die Punkte kümmern und die engagierten eben auch dann wieder über dem Soll liegen werden. Nur die Teilzeitkräfte, die ja nicht anteilig weniger Punkte haben müssen, und die Mütter dreier Kinder, oder Leute mit Pflegefalletern zuhause o.Ä., die wirklich keine Zeit für so einen Schnickschnack haben, die trifft es bei einer Erhöhung ganz bitter und hart.

Also: wer mehr als 150 Punkte hat - und das haben die engagierten schon seit X Monaten - soll sie lieber daheim lassen (oder eben doch bei Ebay versteigern 😊 ) und nicht stolz dem Schulleiter damit vor der Nase rumwedeln - der muss das nämlich ans Schulamt melden.

Übrigens: ist es den hessischen Referendaren schon aufgefallen, dass sich seit der Einführung des Punktequatsches plötzlich auch die "Nein, bei mir können Sie nicht hospitieren und unterrichten tu ich allein"-Kollegen um sie reißen? Nur, dass deren Vorstellung von Mentorenarbeit sich dann häufig darauf beschränkt, den ref für sich unterrichten zu lassen.

Auch eine der ganz bitteren Auswirkungen dieses Punktekäses... viele Refs beschweren sich sehr darüber beim PR...

Also kann man Refs nur raten: guckt genau hin, warum euch jemand "haben will". Seid ihr ein neuer, frischer Impuls für die eigenen Unterrichtsgestaltung/reflexion und wertvoller Gesprächspartner, oder seid ihr ein bequemer Punktelieferant?

 Ach, Hessen... 